

Bericht der Redaktion

Peer-Review-Verfahren in der DDS

Seit dem 103. Jahrgang (2011) durchlaufen alle Fachartikel in der DDS, d.h. die Texte zum jeweiligen Themenschwerpunkt und für die Rubrik „Weitere Beiträge“, ein externes Review-Verfahren. Nach einer Prüfung der Eignung von Texten für die DDS durch die Redaktion schließt sich eine Begutachtung im Doppelblindverfahren durch ehrenamtlich tätige Gutachter/innen an. Die Autor/inn/en erhalten zum Abschluss des Begutachtungsprozesses, der durch das neu eingeführte Verfahren künftig mindestens acht Wochen in Anspruch nehmen wird, eine Nachricht über die Annahme (ggf. mit Überarbeitungshinweisen) bzw. über die Ablehnung ihres Manuskripts. Die Namen der ehrenamtlich tätigen Gutachter/innen werden in Heft 4 des jeweiligen Jahrgangs der Zeitschrift veröffentlicht.

Beiträge zu den Rubriken „Berichte“, „Zur Diskussion“, „Blick in die Quellen“ und „Rezensionen“ werden redaktionsintern von mindestens drei Redakteur/inn/en begutachtet.

News from the Editorial Staff

Peer Review in the DDS

From the 103rd volume (2011) of the DDS, all main articles, i.e. contributions for the focus topic and for the column “Further Articles”, are subject to a peer review. After a preselection of the articles with regard to the orientation of the DDS by the editorial staff, the texts become subject to a double-blind review by voluntary referees. At the end of the review procedure, which may take at least eight weeks due to the newly introduced practice, the authors receive a notice about the acceptance of their manuscripts (when indicated with hints for further revision) or about the refusal respectively. The names of the voluntary reviewers are published in issue 4 of the respective volume of the journal.

Contributions for the columns “Reports”, “Discussion”, “Look at the Sources” and “Reviews” are surveyed by at least three members of the editorial staff.

Verabschiedung von Wolfgang Vogelsaenger aus der Redaktionsarbeit

Wolfgang Vogelsaenger ist Schulleiter der Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule in Göttingen und hatte bereits zahlreiche Texte veröffentlicht, u.a. zum „Offenen Unterricht“, zur „Organisation einer Teamschule“, zur Ganztagschule und zu „Handlungsmöglichkeiten für Schulleiter“, bevor er zur Redaktion stieß. Die hohe zeitliche Belastung durch die Redaktionsarbeit führte nun leider dazu, dass er sich nach kurzer, sehr konstruktiver und bereichernder Zusammenarbeit in der Redaktion aus der zeitaufwändigen Begutachtung zurückziehen musste. Seine Aufgaben als Schulleiter wachsen ständig und sind derzeit an viele Zusatzaufgaben gekoppelt. In Heft 4/2009 der DDS hat er dies anschaulich und beeindruckend beschrieben. Die Redaktion dankt ihm sehr für sein Engagement und hat vollstes Verständnis dafür, dass die aufwändige Redaktionsarbeit nicht „nebenbei“ geleistet werden kann und ein Schulleiter in der Verantwortung für seinen Schulstandort hier Prioritäten setzen muss.

Begrüßung von Sandra Boltz als neues Redaktionsmitglied

Wir freuen uns, Sandra Boltz als neues Redaktionsmitglied begrüßen zu können. Sie ist Grundschullehrerin und zertifizierte Moderatorin für Lehrerfortbildungen im Bereich „Individuelle Förderung“. Sie hat den Master-Studiengang „Educational Media“ berufsbegleitend absolviert und so medienbezogene interdisziplinäre Qualifikationen auf den Gebieten der Mediendidaktik und des Bildungsmanagements erworben. Als Tutorin war sie 2006-2010 für die Kurse Medienpädagogik und Bildungsmanagement in dem Online-Studiengang „Educational Media“ am Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement der Universität Duisburg-Essen tätig. Von 2007 bis 2010 arbeitete sie im Zentrum für Lehrerbildung der Universität Duisburg-Essen als Praktikumsmanagerin. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Schulleistungsstudie IGLU. 2010 promovierte sie mit der empirischen Arbeit „Das berufliche Selbstbild von Studierenden des Lehramtes“.